

Haushaltsausschuss

Einladung zur 19. Sitzung



Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit lade ich Dich zur 19. Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet als ordentliche Sitzung am 5. August 2020 um 18 Uhr s.t. über eine Zoom-Konferenz statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

- TOP 1** Begrüßung
- TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Wahl der Protokollführung
- TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5** Behandlung vorliegender Finanzanträge
 - I.* Finanzantrag "Was ist die BDS-Bewegung?"
 - II.* Finanzantrag "Antisemitismus bekämpfen"

- TOP 6** Besprechung von Protokollen
- TOP 7** Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat
- TOP 8** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Ahmet Kılıçaslan
Vorsitzender des Haushaltsausschusses

Haushaltsausschuss des 62.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Ahmet Kılıçaslan (Vorsitz)
Anna Langner (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

hha.stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms/haushaltsausschuss

Finanzantrag der Projektstelle *Veranstaltungen zur Ideologiekritik*

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

nachdem unsere Veranstaltungsreihe unter den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie im diesjährigen Sommersemester kurzfristig gestrichen werden musste und eine Verlegung in digitale Kanäle aus vielfältigen Gründen nicht möglich war nehmen wir nun so langsam unsere Tätigkeit wieder auf. Während die Vorbereitung einer Veranstaltungsreihe im Wintersemester bereits anläuft möchten wir eine gesonderte Veranstaltung kurzfristig anbieten.

1. Vortragsthema, Referent und Ort

Der geplante Vortrag trägt den Titel „Was ist die BDS-Bewegung?“ und befasst sich kritisch mit der antisemitischen Kampagne *Boycott Divestment Sanctions*, die in den vergangenen Jahren unter anderem durch den Bundestagsbeschluss „BDS-Bewegung entschlossen entgegentreten – Antisemitismus bekämpfen“ in die Schlagzeilen geraten war. Im Vortrag sollen die BDS-Bewegung und ihre wichtigsten Vertreter*innen vorgestellt und der antisemitische Charakter vieler ihrer Kampagnen offengelegt und kritisiert werden. Zudem wird der Referent voraussichtlich auch auf neuere Entwicklungen der Bewegung im aktuellen Kontext bspw. der israelischen Siedlungspolitik und der Black-Lives-Matter-Bewegung eingehen, die BDS für ihre Zwecke zu instrumentalisieren sucht.

Der Vortrag wird vom *Referat gegen Antisemitismus Freiburg* angeboten. Dieses ist selbst ein AStA-Referat an der Uni Freiburg, das seit Jahren Vorträge und Workshops organisiert und inzwischen auch selbst anbietet. Referent Christian Kröper ist Student der Anglistik und Geschichtswissenschaft und bereits seit Jahren aktives Mitglied des Referats. Zudem arbeitet er gerade im Rahmen eines universitär geförderten Projektes der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg an einer Multiplikator*innenschulung zum Umgang mit dem Nahostkonflikt im Schulunterricht für angehende Lehrer*innen. Der Vortrag wird am Mittwoch, den 19.08. um 18.00 Uhr in der Baracke stattfinden. Das Baracken-Organisationsteam hat bereits eine Leitlinie zur Einhaltung der Corona-Präventionsmaßnahmen eingerichtet, an die wir uns strikt halten werden.

2. Vorläufige Vortragsbeschreibung

Der Vortrag gibt einen Einblick in die Historie der Boycott, Divestment and Sanctions Bewegung, deren Handlungsfelder und typischen Handlungsmuster. Hierbei untersuchen wir das Vorgehen der Bewegung im Bereich Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft und die vermeintlichen Ziele der Bewegung. Anhand von expliziten Beispielen und Betrachtung der zentralen Figuren und Aussagen der Bewegung, werden wir eine Bewertung dieser vornehmen. Nach dem Vortrag werden offene Fragen in der Diskussion geklärt.

3. Studentischer Bezug

Die BDS-Kampagne ruft regelmäßig auch zum Boykott israelischer Wissenschaftler*innen und Künstler*innen auf, die an Hochschulen auftreten möchten. Auch Werbeveranstaltungen und Kampagnen der Bewegung finden regelmäßig an Hochschulen statt. Auch wenn das StuPa der

Uni Münster in seiner 5. Sitzung der 61. Legislaturperiode glücklicherweise einen Antrag gegen BDS verabschiedet hat, bedeutet dies nicht, dass BDS an der Universität keinen Fuß mehr fassen kann. Wir möchten die Kritik an der Kampagne erneut ins Bewusstsein bringen und um aktuelle Tendenzen erweitern, um Studierenden eine kritische Auseinandersetzung mit der Kampagne zu ermöglichen und antisemitischen Entwicklungen entgegenzuwirken.

4. Kostenkalkulation

Honorar:	200 €
Unterkunft:	100 €
Fahrtkosten:	90 €
Gesamt:	390 €

(Die Kalkulation beinhaltet Maximalpreise, d.h. dass Unterkunft und Fahrtkosten letztendlich günstiger ausfallen können. Da es sich um eine Einzelveranstaltung handelt haben wir keine weitere finanzielle Stützung beantragt. Im Wintersemester werden wir uns bzgl. der Veranstaltungsreihe bemühen, wieder weitere Finanzierungshilfen für unsere Vorträge zu erhalten.)

Sehr gerne stellen wir uns, den Antrag und die Reihe bei eurer nächsten Sitzung vor. Bitte schreibt uns doch, ob ihr uns zu eurem nächsten Termin einladen möchtet. Ihr erreicht uns unter: ideologiekritik.ms@gmail.com

Besten Gruß

Sebastian Gräber und Sibel Taycimen

Projektstelle *Veranstaltungen zur Ideologiekritik*

Finanzantrag Projektstelle „Antisemitismus bekämpfen“

Lieber HHA,

für einen Vortrag der Projektstelle „Antisemitismus bekämpfen“ beantrage ich 150€.

Ich habe Konstantin Nowotny eingeladen, am 13.08. seinen Vortrag „Antisemitismus im Deutschrapp“ zu halten. Im unten stehenden Ankündigungstext könnt ihr euch einen näheren Eindruck davon verschaffen, worauf im Vortrag eingegangen wird.

Da der Vortrag über Zoom stattfinden soll, fallen keine Reise- oder Übernachtungskosten an, sondern lediglich Honorarkosten in Höhe von 150€.

Viele Grüße

Jonas Landwehr

Ankündigungstext: Hip-Hop ist derzeit nicht nur die einflussreichste Jugendkultur in Deutschland, sondern erlaubt durch die ihm innewohnenden Mechanismen einen Blick in Teile der Gesellschaft, die sich der bürgerlichen Wahrnehmung oft entziehen. Was in der Gesellschaft brodelt, findet früher oder später seine Repräsentanz im Rap. Dabei hat Deutschrapp spätestens seit den vergangenen zehn Jahren in Teilen seinen Underground-Status verloren und ist im Mainstream angekommen. Dass seitdem verstärkt auch antisemitische Tendenzen in dieser Subkultur diskutiert werden, macht sichtbar, was gern kaschiert wird.

Der Vortrag wirft einen Blick auf zeitgenössischen, deutschen Rap und will die Frage beantworten, ob Antisemitismus darin Randphänomen ist oder konstituierendes Element sein kann. Dabei werden auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antisemitismus, Antizionismus und sogenannter Israelkritik herausgearbeitet.

Konstantin Nowotny hat Soziologie in Leipzig, Dresden und New York City studiert. Er arbeitet seit 2013 als freier Journalist, unter anderem für den Freitag, die Jüdische Allgemeine, die Jungle World und die taz und wohnt in Berlin.